

**Der
Landesbetrieb Mess- und Eichwesen
Nordrhein-Westfalen
stellt sich vor:**

Betriebsstelle für Sonderaufgaben Eichamt Dortmund

Kronprinzenstr. 51
44135 Dortmund

Tel.: (0231) 952041-0
Fax: (0231) 952041-44

poststelle.dortmund@lbme.nrw.de

www.lbme.nrw.de



Unsere Aufgabe: Mess- und Manipulationssicherheit

- **Schutz vor unrichtigem Messen in volkswirtschaftlich bedeutsamen Bereichen**
- **Sicherung gleicher Wettbewerbsbedingungen durch richtiges Messen**

im Handel und Verkehr Prüfung von*

- Messgeräten zur Bewertung von Getreide und Ölsaaten¹
- Gewichten höherer Genauigkeit¹
- Präzisionslängenmaßen, Handelsmessbändern¹
- Zeitmessgeräten²
- Geschwindigkeitsüberwachungsgeräten (z.B. Sensorbereiche in der Fahrbahn)¹
- Messgeräten für Gas¹
- Messgeräten für Elektrizität¹
- Kalt-, Warm- und Heißwasserzählern¹

im Handel und Verkehr Überwachung der*

- Messgeräte für thermische Energie¹
- Thermischen Gasabrechnung der Versorgungsunternehmen¹
- Staatlich anerkannten Prüfstellen für Messgeräte für Gas, Wasser und Elektrizität¹

im Arbeits- u. Umweltschutz*

- Prüfung von Schallpegelmessgeräten²
- Prüfung von Strahlenschutzmessgeräten²
- Messstelle für Umweltradioaktivität³
- Ausnahmegenehmigungen nach Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn (GGVSE)

beim Inverkehrbringen von Messgeräten*

- Unterstützung von Herstellern im Rahmen von Konformitätsbewertungsverfahren

* Weitere Aufgaben sind regional anderen Betriebsstellen zugeordnet. Sprechen Sie uns dazu gerne an.

1 für den westfälischen Raum / 2 für ganz NRW / 3 für den Regierungsbezirk Arnsberg

Zuständigkeitsbereich

Nordrhein-Westfalen



Chronik des Eichamtes Dortmund

Nach Erlass der Preußischen Maß- und Gewichtsordnung von 1816 wurde in jedem Regierungsbezirk eine Eichungskommission eingesetzt. Sitz einer dieser Kommissionen war Arnberg, dem das 1818 errichtete Eichamt Dortmund unterstellt war.

Als Folge der Maß- und Gewichtsordnung von 1872 wurde nach Auflösung der Eichungskommission das Eichamt Dortmund Haupteichamt am Sitz der neu geschaffenen Eichungsinspektion in Dortmund, die der Aufsicht des Oberpräsidenten in Münster unterstand.

Nach dem 2. Weltkrieg und dem Wiederaufbau der zerstörten Dienstgebäude war Dortmund Sitz der Eichdirektion Westfalen und des Haupteichamtes. Nach der Zusammenlegung und Zentralisierung der Eichdirektionen Köln und Dortmund mit Sitz in Köln und dem Ausbau des Eichamtes Dortmund zu einer Sonderbetriebsstelle, wurden dem Eichamt Dortmund zunehmend überregionale Aufgaben übertragen, für deren Wahrnehmung das Eichamt Dortmund bis heute für ganz Nordrhein-Westfalen zuständig ist.

Aufgabenstruktur

Der westfälische Landesteil von NRW bildet den überwiegenden Zuständigkeitsbereich der Betriebsstelle Eichamt Dortmund. In diesem befinden sich ca. 70 Energieversorger, die Haushalte, Gewerbe und Industrie sowie Transport und Verkehr mit den Energiearten Gas, Wasser und Elektrizität beliefern. Die Messgeräte, die für die richtige Messung dieser Energiearten erforderlich sind, werden von staatlich anerkannten Prüfstellen geeicht, die wiederum im westfälischen Landesteil einer ständigen Kontrolle bzw. Überwachung durch die Betriebsstelle Eichamt Dortmund unterzogen werden. Eine weitere Aufgabe ist die Überprüfung von Messgeräten für amtliche Verkehrsüberwachungen, die von Gemeinden, Kommunen und Städten als auch von der Polizei eingesetzt werden. Die in Dortmund zentral durchgeführten Eichungen von Schallpegelmessern werden nicht nur von in NRW ansässigen und im Arbeitsschutzbereich tätigen Stellen genutzt, sondern auch von Verkehrsüberwachungsvereinen, Berufsgenossenschaften und Ing.-Büros aus dem gesamten Bundesgebiet.

Auch Strahlenschutzmessgeräte werden bundesweit angeliefert und überprüft. Im Rahmen des Strahlenschutzvorsorgegesetzes werden ferner im Bereich des Reg.-Bez. Arnberg Radioaktivitäten z. B. in Nahrungs- und Genussmitteln, Luft und Erdreich für den Bund ermittelt.